

Indiana Tribune.

Erscheint
jedoch Sonnags.

Die Mädels - Freunde - Wölfe sind den Tagess
Zeitung der Woche, die Sonnags - Kritik.
Gute Zeitung, die zusammen 15 Cent.
Der Wert angezeigt in Sonnabendzeitung ist von
25 Cent.

Officer 120 S. Marylandstr.

Indianapolis, Ind., 22 April 1887.

Kampf gegen Desperados.

Am 3. März d. J. hatte ein Handlungsschreiber aus St. Louis die zwei Freunde, welche den Verleih über den Red River in der Nähe von Ropemers Kaufleuten bei Texarkana in Arkansas vermittelten, ergriffen, ihn mit seinem Gesetz auf die andere Seite des Flusses zu bringen. Es musste dafür 50 Cent bezahlt werden. Am nächsten Tage kam er wieder und ließ sich zu zweit Mal über den Fluss legen, diesmal jedoch die beiden Freunde mit ihren Beauftragten zu ziehen, und zwar in die Britische Nordamerika hinein. Dort gab es ein Territorium, größer, als ganz Texas, und dieses weite Gebiet besaß in der kanadischen Provinz eine neuere Gelegenheit, das überflüssige Vieh auf den Weltmarkt zu bringen. Es wurde leicht möglich, tausende von ärmeren schottischen Farmern zur Auswanderung nach Manitoba zu veranlassen und ihnen aus dem Süden zugewiesene Viehbeute Anleitung neuer Viehhüter zu verleihen. In fünf Jahren würden die Schotter im Stande sein, für ihre Rübe allein aus dem Zubruch ihrer Herden zu bezahlen und obendrein noch einen guten Leingewinn zu machen.

Die Geschichte. Der Mädel steht liege am Mangel an Räumen. Besonders in der Nähe der Tränen, wo das Vieh durch die Stille, sei der Boden von den vielen Viehhäusern vollständig zerstört, sodass dort nicht einmal ein Grashalm wächst. Die Prairien werden seiner Ansicht nach niemals wieder ihr früheres Ansehen gewinnen. Das Futter mit Heu und das Überwintern des Viehs im Stall hält es für unausführbar. Ein Sturm vom Norden treibt ein Viehherde oft hundert Meilen weit südwärts, dann kommt vielleicht ein Sturm aus dem Osten und treibt das Vieh weitere 50 Meilen nach dem Westen.

Herr Freyen hält die Zeit der Viehhäuser für vorüber. Die großen Viehhäuser müssen bald von der Erdefläche verschwinden und aufgestellte Blätter machen, welche in eingezäunten Feldern Gras ziehen und ihre kleinen Herden im Winter mit Heu füttern können. Diese Veränderung würde für das ganze Land von Nutzen sein.

Als einiges Hilfsmittel gegen die bestehenden Nöte empfiehlt Herr Freyen den Viehhäusern, mit ihren Beauftragten zu ziehen, und zwar in die Britische Nordamerika hinein. Dort gab es ein Territorium, größer, als ganz Texas, und dieses weite Gebiet besaß in der kanadischen Provinz eine neuere Gelegenheit, das überflüssige Vieh auf den Weltmarkt zu bringen. Es wurde leicht möglich, tausende von ärmeren schottischen Farmern zur Auswanderung nach Manitoba zu veranlassen und ihnen aus dem Süden zugewiesene Viehbeute Anleitung neuer Viehhüter zu verleihen. In fünf Jahren würden die Schotter im Stande sein, für ihre Rübe allein aus dem Zubruch ihrer Herden zu bezahlen und obendrein noch einen guten Leingewinn zu machen.

Sionierungsgeschichten.

Auf die dumfandl Andeutungen des Kaisers über die „Affäre-Großes“ fällt jetzt endlich Licht, und zwar wird die Sache in den neuesten deutschländischen Blättern ganz anders besprochen, als die Radelmündung seinerzeit vermuteten ließen. Groves war ein Beamter im Kriegsministerium, der von Boulanget aus irgend einem Grunde entlassen wurde. Sofort beantragte nun eine französische Zeitung, die Abberufung des heilig en deutsches Militärateaches zu fordern, obwohl Groves angeblich von dem vorigen bestochen worden war. Ferner meinte daselbe Blatt, obwohl die Militärateache überhaupt nur Spione seien und gänzlich abgeschafft werden sollten, Boulanget, der Minister des Auswärtigen, entschieden in Abrede, dass die französische Regierung mit diesen Neuerungen zufrieden sei. Tropfend schrieb die Berliner „Post“, wenn die Militärateache abberufen würden, so würden auch die in Polen und Russland verdeckten Wagen und zwei Verwandte der getöteten Freunde füreinander aus der Nachbarschaft herbei, um der Tod des Brüder zu rächen. Sie waren schwer bewaffnet und legten sich in einen Hinterhalt an einer Stelle, an welcher Ridgely vorüberreiten musste. Sie schossen auf ihn, trafen aber nur sein Pferd. Es stürzte mit seinem Reiter zusammen, und die Reitersoldaten ritten herbei, um ihr Pferd vollständig zu töten, als Ridgely sie, durch den Tod des seines Pferdes geschützt, beide tot zu Boden stiegen.

Sämtliche vier von Ridgely getöteten Männer waren Desperados der schlimmsten Sorte, welche der dortigen Familie der Murphys angehörten. Es dauerte nicht lange, und drei weitere Mitglieder der Familie tauchten in der Umgegend auf, um am Tod des Kaisers zu rächen.

Der Farmer erfuhr dies und verließ drei Wochen lang nicht sein Haus, um den Verbrechern nicht in die Hände zu fallen. Dies machte ihn ungebügelt und sie beschlossen, ihn in seinem eigenen Begräbnis amzugreifen. Neulich hörte er Ridgely, während darauf zu ihm kamen, in seinem Stalle ein verdächtiges Geräusch. Er befahl zwei Männern, die in seinen Diensten standen, ihm zu folgen, nahm zwei Revolver zur Hand und begab sich in den Hof hinaus. Er hatte noch nicht die Hälfte des Weges zum Stalle zurückgelegt, als ihm eine Kugel durch den Hut prallte.

Es war von einem der Murphys abgefeuert worden, der sich hinter einen Bogen versteckt hatte. Ridgely ließ sich auf ein Knie nieder und schoss nach dem Wagen zu. Ein wilder Schuss folgte, und man hörte, wie jemand zu Boden fiel. Ridgely wollte darauf zu ihm eilen, als plötzlich vor ihm zwei Männer austraten und auf ihn losflogen. Ridgely gebrauchte seine Revolver gleichfalls. Beim vierten Schuss erhielt er eine Kugel in den linken Arm, in demselben Augenblicke stürzte jedoch einer seiner Angreifer tot nieder. Gleich darauf kam Ridgely eine Kugel durch die Brust und fiel, erhob sich jedoch noch einmal und schoss auf den letzten der Desperados. Die Kugel traf, und der Mann fiel. Er wollte sich noch einmal erheben, um auf Ridgely zu schießen, doch erhielt er von Ridgely eine zweite Kugel durch den Kopf, die ihn tot zu Boden stieß.

Unterdessen war das ganze Haus beständig geworden. Der verhinderte Ridgely wurde in's Haus gebracht, und Gibson ritt in die Stadt, um Aerzte zu holen. Die Aerzte erklärten seine Verwundungen zwar für schwer, aber nicht für tödlich. In einigen Wochen wird er wieder auf den letzten der Desperados. Die Kugel traf, und der Mann fiel. Er wollte sich noch einmal erheben, um auf Ridgely zu schießen, doch erhielt er von Ridgely eine zweite Kugel durch den Kopf, die ihn tot zu Boden stieß.

Unterdessen war das ganze Haus beständig geworden. Der verhinderte Ridgely wurde in's Haus gebracht, und Gibson ritt in die Stadt, um Aerzte zu holen. Die Aerzte erklärten seine Verwundungen zwar für schwer, aber nicht für tödlich. In einigen Wochen wird er wieder auf den letzten der Desperados. Die Kugel traf, und der Mann fiel. Er wollte sich noch einmal erheben, um auf Ridgely zu schießen, doch erhielt er von Ridgely eine zweite Kugel durch den Kopf, die ihn tot zu Boden stieß.

Herr Freyen hat die erstaunliche Entdeckung gemacht, dass die Viehwieden im Westen eigentlich doch viel zu viel überfallen sind. Er meint, man könne gut über die ungeheure Ausdehnung unserer westlichen Prärien reden, es sei aber eine Thatsache, dass sich auf ihnen kein einziger Platz mehr befindet, wo er nicht zur Genüge mit Vieh bevölkert wäre. Texas ist schon seit Jahren derartig mit Vieh überfüllt, dass es nicht wahr, dasselben nach anderen Gegenden zu schaffen. Als er - Freyen - im Jahre 1878 quer nach Wyoming gekommen sei, habe es dort und in Montana zusammen höchstens 350,000 Rinder gegeben. Jetzt gibt es dort bereits nicht weniger als 3,000,000, bedeutend mehr, als die beiden Territorien ordentlich mit Vieh verfügen können.

Die Angaben über die durchbare Kälte des letzten Winters, über die Dürre, die Wölfe, die Heuschrecken und die Indianer in unseren nordwestlichen Territorien hält Herr Freyen für etwas Geschwätz. Das seien alles alte, abgelegene

Leid gegen französische Spione und ihre Werkzeuge erhoben worden sind, und färmlich die Überführung der Angestellten ergeben haben. Dagegen hat man auf deutscher Seite denjenigen französischen Kundschaftern, welche dem Staat vertraut wurden, nahmen viele Juweliere die Gelegenheit wahr, um aufzuhauen und zu Schmuckstücken umzumachen. Ein Münze enthielt bei 900 Feingehalt 420 Gran Silber und war billiger, als Silber-Bullion.

Der kriegstüchtige Aqui u. Hauptmann Cajene im mexikanischen Staat Sonora soll von General Matinez in einem Vertrag nahe Guaymas gefangen genommen worden sein. Diese Gefangennahme wurde der seit zwölf Jahren in Sonora geführten Krieg zwischen Mexikanern und Aqui Indianern beendigt.

Die Trabé - Dollars verschwinden aus der Wall Street in New York sehr schnell. Als sie zu 35 Cents das Stück verlaufen wurden, nahmen viele Juweliere die Gelegenheit wahr, um aufzuhauen und zu Schmuckstücken umzumachen. Ein Münze enthielt bei 900 Feingehalt 420 Gran Silber und war billiger, als Silber-Bullion.

Der neue Thema-Tunnel.

In London wird gegenwärtig ein neuer Thema-Tunnel gebaut, welcher in seiner Art zu den Wunderwerken der Welt zählt. Er zieht sich tiefer unter Gas- und Wasserleitungen sowie unter Abzugsgräben dahin, bis er die Themt erreicht, die er in einer Tiefe von 15 Fuß unter ihrem Flusstbett durchquert. Auf dem Freifeld beträgt seine Tiefe durchschnittlich 40 bis 45 Fuß.

Der Tunnel beginnt unmittelbar oberhalb dem „Monument“, zieht sich unterhalb der Swan Lane hin, tritt am Swan Pier, ungefähr 50 Fuß oberhalb der Londoner Brücke, unter das Flusstbett der Themt und kommt am „Castle“ zu seinem Ende. Er besteht eigentlich aus zwei Tunnels, die dicht nebeneinander liegen und dazu dienen, dass die Waggons immer in derselben Richtung fahren können, ohne an einander vorbeifahren zu müssen. Auf einigen Stellen handelt es sich darum, aus praktischen Rücksichten den Raum, welchen der Tunnel einnimmt, möglichst einzuschränken. Dies bewirkt die Ingenuete darunter, dass sie den einen Tunnel etwas 5 Fuß höher über den anderen legten, bis sich wieder Gelegenheit bot, die früher Breite einzunehmen und nach langsamem Abdachung die Tunnels neben einander laufen zu lassen.

Die Arbeit wird von einem zeitweiligen Schaffa aus geleitet, der für den ersten Tunnel 60 und für den zweiten 75 Fuß Tiefe bei einem Durchmesser von 13 Fuß befreit. Jeder Tunnel bildet einen langen eisernen Cylinder von 13 Fuß Durchmesser. Ein vorlaufiger Tramway sorgt für die Entfernung der ausgetragenen Erde und zur Beförderung der eisernen Platten, aus welchen die Cylinder gebaut werden.

Die Arbeiter graben zuerst mit Pickel und Spaten ein etwa 10 Fuß tieces Loch um ungefähr Umsang des Tunnels in den lehmigen Boden hinein, dann tritt der „Schild“ in Wirklichkeit. Derselbe sieht aus, wie ein Telekop, und ist am oberen Ende mit scharfen Schneiden aus Stahl versehen, die mit hydraulischem Druck in den Lehmbrocken gerichtet werden. Es dauert nur 15 Minuten, bis der Schild anderthalb Fuß weit in das Erdreich hineintritt. Die Erde aus dem Innern des Schildes wird dann entfernt, und dasselbe beginnt dann von neuem seine Arbeit. Bis zur Höhle werden nach Art der üblichen Röhren für Gas- oder Wasserleitungen die sogenannten eisernen Cylinder hineingetragen, welche die Wände des Tunnels bilden. Dieser Tag kann auf diese Weise 10 Fuß weiter gebaut werden, so dass der ganze Tunnel in etwa 16 Wochen vollendet sein wird.

Die Bauart ist überaus einfach und billig. Die Ingenieure berechnen, dass die ganze, 1½ Meilen lange Strecke mit allem Zubehör bequem für 300,000 Pfund Sterling gebaut werden kann. Anger an den beiden Endpunkten steht der Schild der St. George Kirche ein Einfahrtsschacht, welchen man vermittelst einer hydraulischen Vorrichtung bequem hinauf und hinunterfahrt. Man sieht die Abfahrt, den Tunnel noch 1½ Meilen weiter zu bauen.

Jeder Tag, etwa aus 3-4 Waggons wird vermittelst eines endlosen Kabels befördert und unzehrbar 100 Pfundfahrt kosten. Alle 2-3 Minuten wird ein neuer Tag abgehen. Der Fahrpreis wird pro Meile einen Penny betragen; für hinlängliche Ventilation in der Tiefe ist genügend gesorgt.

Ein Münzentrer ist wohl der französische Kriegsminister, der die Note mitteilt, zur Einsicht in das Concept des Berichtes des Hauptmanns von Schwarzbach in unserem Artikel verhindert ist, hat in der Londoner „Wall Wall Gazette“ über die Viehwiede in den Ver. Staaten einen Artikel veröffentlicht, der manches Interessante enthält, wenn er auch nicht immer mit der Wahrheit übereinstimmen sollte.

Herr Freyen hat die erstaunliche Entdeckung gemacht, dass die Viehwieden im Westen eigentlich doch viel zu viel überfallen sind. Er meint, man könne gut über die ungeheure Ausdehnung unserer westlichen Prärien reden, es sei aber eine Thatsache, dass sich auf ihnen kein einziger Platz mehr befindet, wo er nicht zur Genüge mit Vieh bevölkert wäre. Texas ist schon seit Jahren derartig mit Vieh überfüllt, dass es nicht wahr, dasselben nach anderen Gegenden zu schaffen. Als er - Freyen - im Jahre 1878 quer nach Wyoming gekommen sei, habe es dort und in Montana zusammen höchstens 350,000 Rinder gegeben. Jetzt gibt es dort bereits nicht weniger als 3,000,000, bedeutend mehr, als die beiden Territorien ordentlich mit Vieh verfügen können.

Mit welchen Mitteln die Spione uns gegenübersetzen betrieben wird, das haben wir u. A. in vier Landesvertrags-Prozessen erkannt, welche vor dem Reichsgericht in

vom Innlande. Die Trabé - Dollars verschwinden aus der Wall Street in New York sehr schnell. Als sie zu 35 Cents das Stück verlaufen wurden, nahmen viele Juweliere die Gelegenheit wahr, um aufzuhauen und zu Schmuckstücken umzumachen. Ein Münze enthielt bei 900 Feingehalt 420 Gran Silber und war billiger, als Silber-Bullion.

Der neue Thema-Tunnel.

Die Trabé - Dollars verschwinden aus der Wall Street in New York sehr schnell. Als sie zu 35 Cents das Stück verlaufen wurden, nahmen viele Juweliere die Gelegenheit wahr, um aufzuhauen und zu Schmuckstücken umzumachen. Ein Münze enthielt bei 900 Feingehalt 420 Gran Silber und war billiger, als Silber-Bullion.

Der neue Thema-Tunnel.

Die Trabé - Dollars verschwinden aus der Wall Street in New York sehr schnell. Als sie zu 35 Cents das Stück verlaufen wurden, nahmen viele Juweliere die Gelegenheit wahr, um aufzuhauen und zu Schmuckstücken umzumachen. Ein Münze enthielt bei 900 Feingehalt 420 Gran Silber und war billiger, als Silber-Bullion.

Der neue Thema-Tunnel.

Die Trabé - Dollars verschwinden aus der Wall Street in New York sehr schnell. Als sie zu 35 Cents das Stück verlaufen wurden, nahmen viele Juweliere die Gelegenheit wahr, um aufzuhauen und zu Schmuckstücken umzumachen. Ein Münze enthielt bei 900 Feingehalt 420 Gran Silber und war billiger, als Silber-Bullion.

Der neue Thema-Tunnel.

Die Trabé - Dollars verschwinden aus der Wall Street in New York sehr schnell. Als sie zu 35 Cents das Stück verlaufen wurden, nahmen viele Juweliere die Gelegenheit wahr, um aufzuhauen und zu Schmuckstücken umzumachen. Ein Münze enthielt bei 900 Feingehalt 420 Gran Silber und war billiger, als Silber-Bullion.

Der neue Thema-Tunnel.

Die Trabé - Dollars verschwinden aus der Wall Street in New York sehr schnell. Als sie zu 35 Cents das Stück verlaufen wurden, nahmen viele Juweliere die Gelegenheit wahr, um aufzuhauen und zu Schmuckstücken umzumachen. Ein Münze enthielt bei 900 Feingehalt 420 Gran Silber und war billiger, als Silber-Bullion.

Der neue Thema-Tunnel.

Die Trabé - Dollars verschwinden aus der Wall Street in New York sehr schnell. Als sie zu 35 Cents das Stück verlaufen wurden, nahmen viele Juweliere die Gelegenheit wahr, um aufzuhauen und zu Schmuckstücken umzumachen. Ein Münze enthielt bei 900 Feingehalt 420 Gran Silber und war billiger, als Silber-Bullion.

Der neue Thema-Tunnel.

Die Trabé - Dollars verschwinden aus der Wall Street in New York sehr schnell. Als sie zu 35 Cents das Stück verlaufen wurden, nahmen viele Juweliere die Gelegenheit wahr, um aufzuhauen und zu Schmuckstücken umzumachen. Ein Münze enthielt bei 900 Feingehalt 420 Gran Silber und war billiger, als Silber-Bullion.

Der neue Thema-Tunnel.

Die Trabé - Dollars verschwinden aus der Wall Street in New York sehr schnell. Als sie zu 35 Cents das Stück verlaufen wurden, nahmen viele Juweliere die Gelegenheit wahr, um aufzuhauen und zu Schmuckstücken umzumachen. Ein Münze enthielt bei 900 Feingehalt 420 Gran Silber und war billiger, als Silber-Bullion.

Der neue Thema-Tunnel.

Die Trabé - Dollars verschwinden aus der Wall Street in New York sehr schnell. Als sie zu 35 Cents das Stück verlaufen wurden, nahmen viele Juweliere die Gelegenheit wahr, um aufzuhauen und zu Schmuckstücken umzumachen. Ein Münze enthielt bei 900 Feingehalt 420 Gran Silber und war billiger, als Silber-Bullion.

Der neue Thema-Tunnel.

Die Trabé - Dollars verschwinden aus der Wall Street in New York sehr schnell. Als sie zu 35 Cents das Stück verlaufen wurden, nahmen viele Juweliere die Gelegenheit wahr, um aufzuhauen und zu Schmuckstücken umzumachen. Ein Münze enthielt bei 900 Feingehalt 420 Gran Silber und war billiger, als Silber-Bullion.

Der neue Thema-Tunnel.

Die Trabé - Dollars verschwinden aus der Wall Street in New York sehr schnell. Als sie zu 35 Cents das Stück verlaufen wurden, nahmen viele Juweliere die Gelegenheit wahr, um aufzuhauen und zu Schmuckstücken umzumachen. Ein Münze enthielt bei 900 Feingehalt 420 Gran Silber und war billiger, als Silber-Bullion.

Der neue Thema-Tunnel.

Die Trabé - Dollars verschwinden aus der Wall Street in New York sehr schnell. Als sie zu 35 Cents das Stück verlaufen wurden, nahmen viele Juweliere die Gelegenheit wahr, um aufzuhauen und zu Schmuckstücken umzumachen. Ein Münze enthielt bei 900 Feingehalt 420 Gran Silber und war billiger, als Silber-Bullion.

Der neue Thema-Tunnel.

Die Trabé - Dollars verschwinden aus der Wall Street in New York sehr schnell. Als sie zu 35 Cents das Stück verlaufen wurden, nahmen viele Juweliere die Gelegenheit wahr, um aufzuhauen und zu Schmuckstücken umzumachen. Ein Münze enthielt bei 900 Feingehalt 420 Gran Silber und war billiger, als Silber-Bullion.

Der neue Thema-Tunnel.

Die Trabé - Dollars verschwinden aus der Wall Street in New York sehr schnell. Als sie zu 35 Cents das Stück verlaufen wurden, nahmen viele Juweliere die Gelegenheit wahr, um aufzuhauen und zu Schmuckstücken umzumachen. Ein Münze enthielt bei 900 Feingehalt 420 Gran Silber und war billiger, als Silber-Bullion.

Der neue Thema-Tunnel.

Die Trabé - Dollars verschwinden aus der Wall Street in New York sehr schnell. Als sie zu 35 Cents das Stück verlaufen wurden, nahmen viele Juweliere die Gelegenheit wahr, um aufzuhauen und zu Schmuckstücken umzumachen. Ein Münze enthielt bei 900 Feingehalt 420 Gran Silber und war billiger, als Silber-Bullion.

Der neue Thema-Tunnel.

Die Trabé - Dollars verschwinden aus der Wall Street in New York sehr schnell. Als sie zu 35 Cents das Stück verlaufen wurden, nahmen viele Juweliere die Gelegenheit wahr, um aufzuhauen und zu Schmuckstücken umzumachen. Ein Münze enthielt bei 900 Feingehalt 420 Gran Silber und war billiger, als Silber-Bullion.